Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Vollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Vollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Ohl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld u. s. w.

Herausgeber und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42 Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 103 | — Erscheint wöchentlich 6 mal. — Bezugspreis freibleibend | Halver Freitag, den 2. Mai 1924 | Anzeigenpreis für 1 mm Höhe, 34 mm breit 6 Goldpf. für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfg. — Reklame 40 Goldpfg. — Offertgebühren 10 Goldpfg. und Porto. | 24. Jahrgang

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Der Leiter der Ostasienabteilung im Auswärtigen Amt Ministerialdirektor H. Knipping ist an Stelle des verstorbenen Gesandten Graf Montgelas zum Gesandten in Mexiko ernannt worden.

* Im besetzten Gebiet wurden alle Kundgebungen im Freien zum 1. Mai verboten.

* Auf Einladung der Landesversicherungsanstalt Baden wird die Tagung des Verbandes deutscher Landesversicherungsanstalten im August in Augsburg stattfinden.

* Die belgischen Minister Theunis und Hymans sollen angeblich am 16. Mai mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini in Mailand zusammentreffen.

* Die Lage an der türkisch-syrischen (französischen) Grenze ist gespannt. Elf Dörfer sollen durch französisches Artilleriefeuer zerstört sein. Die Türken sammeln Truppen an der Grenze.

Soziale Verantwortlichkeit.

Die Streikwelle in Deutschland ist wieder in starkem Anschwellen; in Mannheim haben sich soeben die Einigungsverhandlungen in der Metallindustrie sowie im chemischen Gewerbe wieder zerschlagen, im mitteldeutschen Braunkohlenrevier lodert vielerorts das Streikfeuer hoch und im rheinisch-westfälischen Industriegebiet sind regelrechte oder wilde Streiks an der Tagesordnung.

Auf der andern Seite naht die Gefahr, daß diese lohnpolitische Aktion ihre Grenzen überschreitet, die ihr von der Wirtschaft gesetzt sind. Denn, wie der bekannte Industrielle Geheimrat v. Borsig in einer soeben erschienenen Broschüre: „Industrie und Sozialpolitik" erinnert, ist „die Lohnpolitik nicht nur ein Teil der Sozialpolitik, sondern ebenso sehr ein Teil der Wirtschaftspolitik". Die Stellung der Unternehmer zur Sozialpolitik wird also nicht nur, sondern muß einfach immer stark von wirtschaftlichen Erwägungen beeinflußt und eingegrenzt werden. Aber es werden sich innerhalb der Wirtschaft immer starke Differenzen bei der Rentabilität nicht nur einzelner Wirtschaftszweige, sondern auch einzelner Betriebe ergeben, so daß eine reine Konjunkturlohnpolitik, also allgemeine Lohnsteigerung bei günstiger Konjunktur einer oder mehrerer Wirtschaftsgruppen, zum Schaden für die Gesamtheit wird. Würde — um ein Beispiel Borsigs anzuführen — etwa eine Stundenlohnerhöhung in der Berliner Metallindustrie um 1 Pfennig auf die ganze deutsche Wirtschaft ausgedehnt werden, so bedeutet das für die Gesamtindustrie eine jährliche Mehrbelastung von nicht weniger wie 500 Millionen Mark.

Die Vorherrschaft wirtschaftlicher Erwägungen — bei unserer außenpolitischen und wirtschaftlichen Lage eine Selbstverständlichkeit — bedeutet aber, wie Borsig des längeren darlegt, keineswegs eine Ablehnung der Sozialpolitik, sondern Borsig betont ausdrücklich, daß Sozialpolitik ein notwendiger Teil der Staatspolitik sein muß mit dem Ziel der Stärkung des Staatsganzen durch Sicherung und Erhaltung seiner wertvollsten Teile. Also nicht etwa den sozialen (also das Mitgefühl), sondern diesen staatspolitischen Gedanken zum Kern der Sozialpolitik machen; damit wird, „wie jede Politik, so auch die Sozialpolitik zu einer Politik des Möglichen, des Durchführbaren, des Tragbaren", also eingegrenzt durch die wirtschaftlichen Verhältnisse, aber in diesen Grenzen größtmöglicher Ausbau.

Dieser Leitgedanke, der die Zentralarbeitsgemeinschaft erfüllen und ihr Unterbau sein mußte, nämlich der Gedanke der Verantwortlichkeit und der freien Entschließung der Beteiligten, deckt sich nach Borsig nicht immer mit dem Vordringen der Organisationen, deren Anerkennung von Borsig nicht etwa zurückgezogen wird. Und nicht mit dem Vordringen des Staatsbureaukratismus. Beides habe dem Tarifgedanken, an dem man in der Arbeitgeberschaft festhalten wolle, sehr geschadet, weil er die Vertragsfreiheit zum Tarifzwang ummodelte, jenen Unterbau also tatsächlich beseitigte. Grundsätzliche Wiederanerkennung des Gedankens der Arbeitsgemeinschaft auf dem Boden freier Tarifvertragspolitik könne allein der Entwicklung des Tarifgedankens den Weg ebnen, bei bei dem man sich von jedem Schematismus fernhalten müßte.

Besonders scharf hebt Borsig die Notwendigkeit hervor, bei der Entlohnung vor allem wieder den Gedanken der Leistung durchzuführen. Denn wir seien schon wieder dahin gekommen, daß zwar die ungelernten und angelernten Arbeiter im allgemeinen den Friedensnormallohn erhalten, nicht aber die Qualitätsarbeiter. Darin habe die außerordentlich beklagenswerte Auswanderung zum großen Teil ihre Ursache.

Die beiden Hauptprobleme in dem sich wieder zuspitzenden Kampf, nämlich das Schlichtungswesen und vor allem die Arbeitszeit, werden dann ausführlich behandelt, und dabei tritt immer wieder das Leitmotiv: Abwendung von jedem Schematismus und Bureaukratismus als das wesentlichste dafür hervor, daß man endlich zu einer vernünftigen Regelung kommt. Scharf wird daher von Borsig aber auch ein schematischer Zehnstundenarbeitstag abgelehnt, weil auch dieser dem Grundsatz freier tariflicher Vereinbarung widersprechen würde. Es geht eben durch dieses Schriftchen nicht nur der Wille zur Freiheit von überflüssigen, staatlichen Hemmungen, sondern vor allem der Geist und das Gefühl der Verantwortlichkeit dem Ganzen gegenüber. Wünschenswert wäre es, wenn er überall walten würde.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Starker Rückgang der Erwerbslosigkeit.

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen im unbesetzten deutschen Gebiet ist in der Zeit vom 1. bis 15. April weiter von 703 000 auf 476 000 zurückgegangen. Wenn auch dabei gewisse Änderungen in den Unterstützungsvorschriften mitgewirkt haben, so ist eine wesentliche Entlastung des Arbeitsmarktes unverkennbar.

Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände.

Ablieferungen, die auf Grund von Stundungen oder auf Aufforderung durch den Kommissar für Devisenerfassung gemäß der Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände noch zu erfolgen haben, sind nur noch bei der Devisenbeschaffungsstelle G. m. b. H. in Berlin NW. 7, Am Weidendamm 1a, vorzunehmen. Die Reichsbank und die Reichsbankstellen nehmen Ablieferungen nicht mehr entgegen.

Deutsch-russische Eisenbahnkonferenz.

Das russische Volkskommissariat für Verkehrswesen hat den deutschen Vorschlag, wonach in Moskau am 11. Mai eine deutsch-russische Eisenbahnkonferenz einberufen werden soll, auf der die Einzelheiten der Frage der direkten Verbindungen zwischen Deutschland und der Sowjet-Union sowie andere beide Seiten betreffende Eisenbahnfragen besprochen werden sollen, als annehmbar anerkannt.

Großbritannien.

Macdonald bleibt. Das ist das Resultat der mit Spannung erwarteten Unterhaussitzung, die das Budget bewilligen sollte. Man war der Ansicht, Schatzkanzler Snowden werde im Namen der Arbeiterregierung die Aufhebung der Mac-Kenna-Schutzzölle beantragen, und über diesen Antrag werde das Kabinett fallen. Nun aber schlug der Schatzkanzler ein Kompromiß vor, derart, daß die Schutzzölle bis 31. Juli in Kraft bleiben und dann aufgehoben werden sollen. Das Unterhaus bewilligte daraufhin das Budget und die angesagte Regierungskrisis war damit überwunden.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Preußische Staatsrat wird voraussichtlich am Montag, den 26. Mai zu einem neuen Tagungsabschnitt zusammentreten.

Hamburg. Die Sprengstoffattentate, die im Jahre 1922 in Hamburg gegen kommunistische Geschäftshäuser und den Kommunisten Phälmann ausgeführt wurden, kommen in der nächsten Zeit vor dem Staatsgerichtshof zur Verhandlung.

Köln. General Sie Alexander Godley, Oberbefehlshaber der britischen Rheinarmee wird nach England zurückkehren und durch Generalleutnant Sir John du Cane ersetzt werden.

München. Der hier weilende General v. Seeckt nahm eine Parade und Felddienstübung der Reichswehr ab. Bei einem Empfang zu v. Seeckts Ehren waren sämtliche Minister und Nuntius Pacelli erschienen.

Paris. Der „Matin" erfährt aus Belgrad, daß der König Alexander am 15. Mai nach Paris abreisen wird.

Kopenhagen. Der dänische Reichstag trat zusammen. Stauning verlas das königliche Handschreiben, worauf ein sozialdemokratischer Minister ein „Es lebe Dänemark" ausbrachte. Zum ersten Male seit 1848 unterblieb das bisherige „Es lebe der König und die Verfassung".

Newyork. Auf Cuba ist ein Ausstand ausgebrochen. Bei den Zusammenstößen gab es 50 Tote. Viele Personen wurden verhaftet.

Deutsche Volkspartei

Ich glaube an Deutschland, ob alle verzagen
Weil dieses Deutschland nicht zu zerschlagen,
solang' zwischen Weichsel, Elbe und Rhein
Männer noch trotzen in unsere Pein,
willensentschlossen, alle Opfer zu bringen,
um eine neue Freiheit zu zwingen!
Eins nur ist not: daß wir selber geeint!
Draußen, nicht drinnen — da steht der Feind!

Wählt Liste

Winnefeld—Klingspor.

Aufruf der Sachverständigen.

Äußerungen des Präsidenten Coolidge.

Die in Newyork eingetroffenen Sachverständigen General Dawes, Owen Young und Robinson haben nach ihrer Ankunft eine Erklärung erlassen, in der sie es als notwendig bezeichnen, daß der in dem Gutachten der Sachverständigen entwickelte Reparationsplan von allen Beteiligten angenommen werde. Sie treten dafür ein, daß Amerika sich an der Lösung des Reparationsproblems tätig beteilige und daß die in dem Reparationsplan vorgesehene Anleihe für Deutschland amerikanische Mitwirkung finde. Wenn der Sachverständigenplan abgelehnt werde, so werde ein allgemeines Chaos unvermeidlich sein. Nur die Anleihe könne die wirtschaftliche Ruhe und die Kaufkraft Europas wiederherstellen und zu einer Epoche des Friedens und der Zusammenarbeit führen.

Nach Washingtoner Meldungen ist eine amerikanische Beteiligung an dem Ausschuß für die Finanzfragen nahezu sicher. Der endgültigen Organisation der Deutschen Eisenbahngesellschaft, der Treuhandgesellschaft für die Industrieobligationen und dem Direktorium der neuen Notenbank sollen amerikanische Mitglieder angehören. In den Organisationsausschuß für die Notenbank werde, da die amerikanischen Sachverständigen sämtlich nach Amerika zurückgekehrt seien, entweder ein englischer oder ein französischer Finanzsachverständiger gewählt werden. Als etwaige amtliche amerikanische Mitarbeiter bei der Organisation der Notenbank nennt man Morrow Lamont (Morgan-Bank), sowie den früheren Vertreter des General Reserve Board, Harding.

Präsident Coolidge hat, wie der amerikanische Botschafter in London in einer Rede mitteilte, vor einigen Tagen in einer Ansprache an Pressevertreter gesagt: „Es scheint aller Grund zu der Hoffnung zu bestehen, daß der Bericht der Sachverständigen, der als Dawes-Bericht bekannt ist, eine Grundlage für eine praktische Lösung des Reparationsproblems bietet. Ich vertraue darauf, daß er sich allen interessierten europäischen Regierungen anempfiehlt als eine Methode, durch die sie mittels gegenseitiger Zugeständnisse zu einer endgültigen Regelung des Reparationsproblems gelangen können, und daß ein solches Ergebnis die Wiederherstellung Deutschlands und die größtmöglichen Zahlungen an die Gläubiger-Regierungen erlauben wird." — Der Botschafter erwähnte noch, es sei nicht wahr, daß die Vereinigten Staaten kein Interesse an den Angelegenheiten Europas nähmen. Das amerikanische Volk stehe den Verhältnissen in Europa keineswegs gleichgültig gegenüber, weder im humanitären noch im wirtschaftlichen Sinne.

Verschleppungsmanöver Poincarés.

Wie in Londoner parlamentarischen Kreisen verlautet, hat Poincaré der englischen Regierung mitteilen lassen, daß er vor den Wahlen nicht in der Lage sei, eine Zusammenkunft mit Ramsay Macdonald und damit den Beginn der Verhandlungen über das Sachverständigengutachten zu verabreden, daß er aber grundsätzlich bereit sei, nach den Wahlen eine Begegnung ins Auge zu fassen. Pariser Blätter veranschlagen bereits die Zeit, in der die Sachverständigen der Reparationskommission die näheren Einzelheiten der Sachverständigengutachten ausarbeiten und fertigstellen werden, auf mindestens vier Wochen, und meinen, daß bis dahin die alliierten Regierungen zu einer Einigung über die politischen Probleme gelangt sein würden. Die Einigung natürlich im Sinne Poincarés.

Sparerfolge in Preußen.

Jährlich etwa 160 Millionen Goldmark.

Eine vom Preußischen Finanzministerium ausgearbeitete Zusammenstellung der Abbau- und Ersparnismaßnahmen Preußen ist dem Preußischen Landtag zugegangen, nachdem das Staatsministerium den Maßnahmen zugestimmt hat. Die Gesamtsumme der bei den einzelnen Ressorts zu erwartenden jährlichen Ersparnisse beläuft sich nach dieser Aufstellung auf 159 628 300 Goldmark, der einmaligen Ersparnisse auf 11 430 000 Goldmark.

Beim Finanzministerium werden die Ersparnisse aus dem Personalabbau auf Grund der Abbauverordnung veranschlagt auf 80 000 000 Mark. — Durch Verminderung der sonstigen persönlichen Ausgaben ergibt sich eine Ersparnis von insgesamt 7 755 000 Mark. Die Einschränkung der sächlichen Ausgaben für Bureaubedürfnisse soll erbringen 8 000 000 Mark.

Beim Innenministerium sollen Ersparnisse erzielt werden zunächst durch Sistierung von Gesetzentwürfen, ferner durch gesetzgeberische Maßnahmen: hierhin gehört die Verwaltungsreform in Vorbereitung. Aus dem Entwurf über die Verminderung der Zahl der Landtagsabgeordneten wird eine Ersparnis von 700 000 Mark, aus dem für die Staatsratsmitglieder auf 100 000 Mark errechnet. Ferner soll der Abbau von Behörden und Organisationen beim Ministerium des Innern eine Ersparnis bringen von 3 751 000 Mark.

Beim Justizministerium werden die Ersparnisse aus der Justizreform als unschätzbar bezeichnet. Bei der Strafrechtspflege wird die Verringerung der Besetzung der Oberlandesgerichtssenate mit 250 000 Mark, die Verkleinerung und Neuordnung der Schwurgerichte sowie die Beschränkung der Berufung auf 1 Million Mark veranschlagt. Eine einmalige Ersparnis von 600 000 Mark wird errechnet aus den Notmaßnahmen bis 31. März 1924: Verzicht auf Schöffen und Geschworene; Ruhen der Privatklagen; weitere Beschränkung der Berufung.

Beim Kultusministerium soll die Änderung des Volksschulunterhaltungsgesetzes, betr. Aufhebung der Barrücklagen der Schulverbände sowie die Beseitigung des Privilegs einzelner Schulverbände wegen einer Klassenfrequenz von 40 Kindern eine Ersparnis von jährlich 1 Million Mark ergeben. Aus dem Abbau der Behörden errechnet man eine Ersparnis von jährlich 6 833 000 Mark.

Weitere Ersparungen sind veranschlagt beim Handelsministerium (Aufhebung der Kohlenwirtschaftsstelle), Landwirtschaftsministerium (Abbau von Behörden, Fonds usw.), Wohlfahrtsministerium. In der Zusammenstellung wird darauf verwiesen, daß auf Grund der einschlägigen gesetzlichen Maßnahmen die den Etat 1924 einzustellenden Beträge für Erwerbslosenfürsorge um 100 Millionen, für Sozial- und Kleinrentnerfürsorge um 6 600 000 Goldmark gegenüber dem Voranschlag herabgesetzt werden konnten.

Beschlüsse der Reparationskommission.

Paris, 30. April.

Nachdem die Reparationskommission heute vormittag 10½ Uhr zunächst zu einer offiziösen Sitzung zusammengetreten war, hat sie im Anschluß daran eine offizielle Sitzung abgehalten und beschlossen:

1. sofort das Organisationskomitee für die Deutsche Reichseisenbahngesellschaft zu bilden und zu diesem Zweck die beiden Sachverständigen Acworth und Le Verve zu ersuchen, persönlich an den Arbeiten dieses Komitees teilzunehmen; 2. Sir Robert Kinderley als Mitglied des Komitees für die Organisation der Reichsemissionsbank zu bezeichnen und 3. zu ernennen Alfred Descamps, Verwaltungsrat der Banque général du Nord und Präsident der Handelskammer zu Lille, sowie Dr. Alberto Pirelli, Industrieller (Italien) zu Mitgliedern des Organisationskomitees für industrielle Obligationen.

Vom Wahlkampf.

Aus allen Parteien.

† **Wahlreden durch Rundfunk.** Reichskanzler Dr. Marx hielt eine Wahlrede für das Zentrum am Dienstag abend durch Radioapparat in Berlin. Der Kanzler wiederholte darin im wesentlichen die Darlegungen seiner Reden im Rheinland. Bis zum Vorabend des Wahltages sprechen an derselben Stelle Führer der verschiedenen Parteien: Mittwoch Graf Westarp für die Deutschnationalen, Donnerstag Breitscheid für die Sozialisten, Freitag Dr. Stresemann für die Volkspartei, Sonnabend Koch für die Demokraten.

† **Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Magdeburg.** Vor einer großen Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei in Magdeburg sprach Dr. Stresemann über die politische Lage. „In Wirklichkeit bestehe Politik nur aus Konzessionen und Kompromissen, die man sich gegenseitig machte. In Wirklichkeit sei eine extreme Partei in Deutschland nicht regierungsfähig. Wir dürfen an der Zukunft des deutschen Volkes nicht verzweifeln, auch wenn wir sie vielleicht nicht mehr erleben. Wir haben die Pflicht, daran zu arbeiten, daß die, die nach uns kommen, ein besseres Deutschland erleben. — Es mußte eine Parallelversammlung abgehalten werden, da der Saal die Erschienenen nicht faßte.

† **Ein Aufruf des Reichs-Landbundes** führt aus, vielfach zeige sich in Stadt und Land Wahlverdrossenheit und Wahlmüdigkeit. Demgegenüber ruft der Reichs-Landbund alle seine wahlberechtigten Mitglieder, Männer und Frauen, Jungbauern und Jungbäuerinnen, auf, am 4. Mai ihre Wahlpflicht zu erfüllen. Jeder gebe seine Stimme nur für die Liste einer Partei ab, die solche Kandidaten an sicherer Stelle aufgestellt haben, die vom Landbund als seine Vertreter anerkannt worden sind.

† **Nochmals der Stimmschein für Abwesende.** Wer am 4. Mai sich aus zwingenden Gründen außerhalb des Wahlbezirks aufhält, weil er auf einer geschäftlichen Reise ist, weil er an einem anderen Ort sich einer Kur unterziehen muß, weil er aus anderen Gründen nicht in seinen Wahlbezirk zurückkommen kann, der besorge sich rechtzeitig einen Stimmschein. Der Stimmschein ist bei der Gemeindebehörde gegen Ausweis erhältlich.

† **Verhaftete Wahlkandidaten.** Der Spitzenkandidat des bayerischen Mittelstandes, Bürgermeister Pfeiffer, wurde auf einer Wahlreise in Lindau von der bayerischen Grenzpolizei vorübergehend verhaftet, weil sie ihn fälschlich für einen Schwindler hielt. In der Pfalz verhafteten die Franzosen den Landtagskandidaten der Deutschen Volkspartei, Bürgermeister Minges.

† **Österreichische Sozialistenführer als Wahlredner in Deutschland.** Die Führer der deutschösterreichischen Sozialdemokratie, Dr. Otto Bauer und Dr. Karl Renner, der frühere Bundeskanzler, begaben sich nach Berlin, um am 1. und 2. Mai in einer Anzahl sozialdemokratischer Wählerversammlungen Reden zu halten.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 2. Mai 1924.

☞ **Der Roman** mußte wegen Platzmangel bis r nächsten Ausgabe zurückgestellt werden.

□ **Aufruf von Notgeld.** Der Reichsfinanzminister hat s wertbeständige auf Gold lautende Notgeld in der rovinz Sachsen und im Gebiet der Freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck mit Wirkung vom 10. Mai dieses Jahres aufgerufen. Die Einlösungsfrist läuft bis einschließlich 10. Juni d. J. Unberührt von diesem Aufruf bleiben das Notgeld der Reichsbahn und der Hamburger Bank von 1923.

Steuerkalender für Mai 1924.

(Zusammengestellt von der Industrie- und Handelskammer zu Lüdenscheid am 1. Mai 1924.)

Die Nummer des Sollbuchs oder der Hauptsteuerliste ist zur schnelleren Abfertigung bei jeder Zahlung oder Voranmeldung anzugeben.

Reichs-Steuertermine:

30. April: Vermögenssteuer-Teilzahlung. Mit Abgabe der Steuererklärung ist der Betrag zu zahlen, der erforderlich ist, um die Hälfte der Jahressteuer, wie sie sich aus der Erklärung ergibt, zu decken. Hierbei ist die am 29. 2. 1924 gezahlte Vorauszahlung in Anrechnung zu bringen. — Schonfrist für die Zahlung: 7 Tage. Finanzkasse.

5. Mai: Lohnsteuer. Für Lohnzahlungen (einschl. Vorschuß- oder Abschlagszahlungen) in der Zeit vom 20. bis Ende April. — Keine Schonfrist. Finanzkasse.

10. Mai: Einkommensteuer. Vorauszahlung für den Monat April mit Voranmeldung, wenn Umsatzsteuer monatlich gezahlt wird. — Schonfrist 7 Tage. Oertliche Hebestelle. Für die Gemeinden Lüdenscheid-Land und Hülscheid: Finanzkasse.

10 Mai: Körperschaftssteuer. Vorauszahlung mit Voranmeldung für April. — Schonfrist: 7 Tage. Finanzkasse

10. Mai: Umsatzsteuer. Vorauszahlung mit Voranmeldung für Monatszahler. — Schonfrist 7 Tage. Finanzkasse.

15. Mai: Einkommensteuer. Vorauszahlung für Landwirte (1 v. T. des berichtigten Wehrbeitragswertes). — Schonfrist: 7 Tage. Oertliche Hebestelle. Für die Gemeinden Lüdenscheid-Land und Hülscheid: Finanzkasse.

15 Mai: Lohnsteuer. Für Lohnzahlungen (einschl. Vorschuß- oder Abschlagszahlungen) in der Zeit vom 1.—10. Mai. — Keine Schonfrist. Finanzkasse.

16. Mai: Börsenumsatzsteuer der Banken und Sparkassen im Abrechnungsverfahren (Voranmeldung für Mai 1924, Endanmeldung für April 1924). Keine Schonfrist. Finanzkasse.

25. Mai: Lohnsteuer. Für Lohnzahlungen (einschl. Vorschuß- oder Abschlagszahlungen) in der Zeit vom 11.—20. Mai. — Keine Schonfrist. Finanzkasse.

Staatliche Steuer vom Grundvermögen:

bis zum 15. Mai: Die Mairate, ev. freiwillig auch schon weitere Raten. Für bebaute Grundstücke, die ganz oder teilweise vermietet sind, läuft die Zahlungsfrist jedesmal fünf Tage weiter. Oertliche Hebestelle.

Hauszinssteuer:

bis zum 15. Mai: (Rate für Mai und evtl. die rückständige Rate für April). Oertliche Hebestelle.

—* hk. **Hauszinssteuer.** Die Industrie- und Handelskammer weist auf den folgenden, wenig bekannten § 2 Absatz 3. der Verordnung zur Ausführung der 3, Steuernotverordnung des Reichs (Preußische Steuernotverordnung), vom 1. April 1924 hin: „Bei Grundstücken, die am 1. Juli 1914 mit dinglichen privatrechtlichen Lasten (z. B. Hypotheken) nicht oder mit nicht mehr als 20 vom Hundert des Wertes belastet waren, ist die Steuer auf Antrag um ein Viertel herabzusetzen. Ist das Gebäude erst nach dem 1. Juli 1914 fertiggestellt worden, so tritt an Stelle dieses Tages der Zeitpunkt der Fertigstellung." Etwaige Anträge sind bei dem Vorsitzenden des Steuerausschusses vom Grundvermögen (Katasteromt) anzubringen.

= **Halver,** 1. Mai. Die Wähler und Wählerinnen, welche am 4. Mai ihr Wahlrecht ausüben wollen, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl morgens 8 Uhr beginnt und abends punkt 5 Uhr geschlossen wird. Später kommende werden unbedingt abgewiesen werden. Deshalb ist es sehr zu empfehlen, schon vormittags sein Wahlrecht auszuüben, um den Andrang am Nachmittage zu vermeiden.

× **Halver,** 1. Mai. Ein kleiner Landwirt hiesiger Gemeinde hatte des Nachts seine Egge im Felde gelassen, andern Tags war dieselbe verschwunden. Nach mehrtägigem Suchen fand man Stücke derselben im naheliegenden Walde. Die Egge war in 4 Stücke geschnitten. Hier können nur böswillige und schädigende Elemente gearbeitet haben.

× **Halver,** 1. Mai. Die Schülerin Elisabeth Köhling, Obertertianerin der hiesigen Rektoratschule, Tochter des Architekten Heinr. Köhling hierselbst, hat in Dortmund die Aufnahmeprüfung für die erste Klasse des Lyzeums daselbst bestanden.

+ **Oberbrügge,** 1. Mai. Auch an dieser Stelle weisen wir auf die Veranstaltung des S. G. V. am Dienstag im Gasthof Reinecke hin.

= **Kierspe,** 30. April. Rennen am Himmelfahrtstage. Am Himmelfahrtstage findet auf der Provinzialstraße Rönsahl-Wildenkuhlen ein Automobil- und Motorrad-Rennen des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, Gau Westfalen und Lippe statt. Mehr als 300 Teilnehmer aus allen Ländern haben sich zu diesem Rennen angemeldet. Das Rennen verspricht eine große Sehenswürdigkeit zu werden. Die fragliche Straße ist an dem Tage für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

+ **Kierspe,** 30. April. Der Rendant der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Herr Wilhelm Seßinghaus gedenkt in Kürze wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu treten. Etwa 30 Jahre lang hat er die Kassengeschäfte geführt, und die Interessen der Kasse stets in der denkbar besten Weise wahrgenommen. Die Stelle ist seitens des Vorstandes schon neu ausgeschrieben, und haben, wie wir erfahren, eine große Anzahl Personen sich um den Posten beworben.

+ **Kierspe-Bhf.,** 30. April. Am Sonntag, den 11. Mai begeht der Gesang-Verein „Eintracht", die Feier seines 25jährigen Bestehens. Die Veranstaltung wird sich zu einer gewaltigen Kundgebung für das deutsche Lied und den Männergesang gestalten, Da die Vereine unserer Gemeinde ihre Mitwirkung zugesagt haben, und zwar M.-G.-V. „Arion" Vorth, M.-G.-V. „Sängerbund" Kierspe, M.-G.-V. „Vollme" M.-G.-V. „Frohsinn" Wildenkuhlen, Dopp.-Quart. „Rheingold" Grünenbaum, Dopp.-Quart. „1921" Kierspe-Bhf., Dopp.-Quart. „Westfalengruß" Kierspe, Musikverein Kierspe-Bhf. Nachmittags um 3 Uhr wird ein Festzug veranstaltet, an den sich ein Konzert im Cramer'schen Saale anschließen wird. Sämtliche Vereine einschließlich des festgebenden Vereins werden ihre Darbietungen abwechselnd zu Gehör bringen.

Rönsahl, 30. April. Ein Racheakt, wie er erfreulicherweise zu den Seltenheiten gehört, wurde kürzlich bei dem Landwirt Fr. Klüppelberg in Benninghausen verübt. K. besitzt eine Fettweide, die mit 5 Drähten eingefriedigt ist. An drei Seiten der Weide sind diese Drähte jedesmal in Abständen von etwa 3 Meter in Stücke zerschitten, sodaß 3000 Meter unbrauchbar geworden sind. Trotzdem die Arbeit eine zeitraubende und recht umständliche gewesen sein muß, haben die Täter weder bei der Tat noch nachher ermittelt werden können.

Siegen, 29. April. Großbrand in Siegen. In der vergangenen Nacht ist in der Bautischlerei von Spickermann u. Co. in der Leimbacherstraße ein Großfeuer ausgebrochen. Trotzdem das Feuer mit 16 Schlauchleitungen bekämpft wurde, sind das Wohnhaus, die Schreinerei, die Maschienenräume und das Lager, sowie die großen Heizvorräte niedergebrannt. Die Ursache ist noch nicht bekannt.



Nah und Fern.

○ **Feuerkampf zwischen Polizei und Saboteuren.** Die Polizei in Gelsenkirchen verhaftete mehrere Personen, die auf den Zechenanlagen Sabotage geübt hatten. Als die Beamten ein Gebäude, in das sich die Verbrecher geflüchtet hatten, betreten wollten, wurden sie mit Feuer empfangen. Ein Polizeibeamter wurde getötet, ein zweiter schwer verwundet. Nachdem Verstärkung herangeholt und auch die Feuerwehr erschienen war, wurde das Gebäude systematisch belagert. Es entwickelte sich ein über zwei Stunden dauernder Feuerkampf. Nach einem Angriff auf das Gebäude wurden dann zwei Verbrecher tot aufgefunden. Ob sie ein Opfer der Schüsse der Polizei geworden sind oder sich selbst getötet haben, steht noch nicht fest.

○ **Vom Stiefsohn ermordet.** In Auma wurde der Gutsbesitzer Körner in seiner Wohnung durch Axthiebe erschlagen; seine Ehefrau und ein Kind wurden schwer verletzt. Als Täter wurde der 27jährige Stiefsohn Körners, Otto Seifert, verhaftet; er legte im Kreuzverhör ein volles Geständnis ab. Als Beweggrund gibt er an, daß er durch die dauernden Vorwürfe seiner Frau über einen nicht zustandegekommenen Wohnungsbau schwer nervös geworden sei und die Tat in sinnloser Wut begangen habe.

○ **Autounglück.** Auf der Landstraße zwischen Neustadt a. d. Hardt und Deidesheim ereignete sich ein Automobilunglück. Der Kraftwagen der Maschinenfabrik Conrad in Neustadt stieß mit einem Automobil aus Deidesheim zusammen; es überschlug sich zweimal und wurde vollständig zertrümmert. Der Fabrikant Conrad wurde getötet, der Betriebsingenieur der Firma erlitt einen Beinbruch; der dritte Insasse des Wagens kam mit dem Schrecken davon. Die Insassen des anderen Wagens wurden in großem Bogen ins Feld geschleudert, ohne nennenswerte Verletzungen zu erleiden.

○ **Tödlicher Motorradunfall eines französischen Kommissionsmitgliedes.** In der Nähe von Lausa in Sachsen stieß ein Mitglied der französischen Kontrollkommission, der mit einer Dame auf einem Motorrad fuhr, auf der Chaussee mit einem Radfahrer zusammen. Der Motorradfahrer erlitt einen Schädelbruch, seine Begleiterin Hautabschürfungen, während der Radfahrer einen schweren Beinbruch davontrug. Der Franzose wurde ins Krankenhaus übergeführt, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Kleine Nachrichten.

Die Note über die Geheimbünde.

Berlin, 30. April. Die Ententenote über die Geheimorganisationen beschwert sich über solche Organisationen im besetzten Gebiet. Die deutsche Antwort wird voraussichtlich darin gipfeln, daß Deutschland sich nur für Gebietteile verantwortlich fühlt, die seiner Verwaltung unterstehen, und daß es der Regierung unmöglich ist, im Sinne der Entente in dem von ihr besetzten Gebiet irgendwelche Schritte gegen unerwünschte Organisationen zu unternehmen, weil sie in ihrer Beobachtung und in ihrer etwaigen Bekämpfung durch die Ententeorgane selbst gehindert werden würde.

Vereinfachung der Genossenschaftsbildung.

Berlin, 30. April. Dem Preußischen Staatsrat sind jetzt Ausführungsbestimmungen zu der Reichsverordnung über die Vereinfachung der Genossenschaftsbildung und die Förderung der Odlanderschließung zugegangen.

Befürchtungen in Halle a. S.

Halle a. S., 30. April. Am 11. Mai erfolgt in Halle die Wiederenthüllung des in die Luft gesprengten Moltkedenkmals. Stahlhelm- und verwandte Organisationen, die völkischen Gruppen planen dazu eine Massenkundgebung. Jungdeutscher Orden, Werwolf und andere Organisationen haben angekündigt, daß sie zu der Veranstaltung in Halle 250 000 Teilnehmer aus ganz Deutschland nach Halle zusammenbringen wollen. Nun haben als Gegendemonstration die Kommunisten auf den gleichen Tag einen Deutschen Arbeitertag nach Halle einberufen. In Halle hegt man ernste Besorgnis wegen der Gefahr von Zusammenstößen.

Der 1. Mai in Braunschweig.

Braunschweig, 30. April. Mit Rücksicht darauf, daß der 1. Mai im Freistaat Braunschweig gesetzlicher Feiertag ist und zur Abhaltung von Maifeiern und anderen Volksfesten dient, sind für diesen Tag öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel sowie Aufzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen allgemein zugelassen.

Volkspartei und Nationalliberale Vereinigung.

Görlitz, 30. April. Gegenüber einem im hiesigen Wahlkreis verbreiteten Gerücht, daß der Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei für Niederschlesien, Schulrat Beuermann, den Übertritt zur Nationalliberalen Partei beabsichtigt, wird von volksparteilicher Seite mitgeteilt, daß Herr Beuermann nach wie vor Mitglied der Volkspartei ist.

Dr. Helfferichs Beisetzung.

Mannheim, 30. April. Die Feierlichkeiten bei der Einäscherung Dr. Helfferichs und seiner Mutter begannen 4 Uhr nachmittags. Die Särge waren im Krematorium aufgebahrt. Eingeleitet wurde die Feier mit den Klängen des Beethovenschen Trauermarsches. Die Gedächtnisrede hielt Konsistorialrat Fischer. Außerdem sprachen Reichsminister Dr. Luther, Vertreter der bayerischen Regierung, Regierungsrat Matthenus, der Bürgermeister der Stadt Neustadt, Reichstagsabgeordneter Hergt und andere hervorragende Persönlichkeiten. Dann wurden die Särge den Flammen übergeben.

Schwedisch-russische Postunion.

Moskau, 30. April. Der Generaldirektor der schwedischen Postverwaltung ist in Moskau eingetroffen, um mit der Sowjetregierung Verhandlungen über den Abschluß einer Post-, Telegraphen- und Telephonkonvention zwischen dem Sowjetbunde und Schweden zu führen.

Lebendig begraben.

Newyork, 30. April. Wie aus Wheeling in Virgina gemeldet wird, muß jetzt alle Hoffnung aufgegeben werden, die im Bergwerk von Bentwood verschütteten hundert Bergleute zu retten.

Verhaftung von Streikagitatoren.

Gelsenkirchen, 29. April. Hier wurden heute einige Kommunisten, die an den Ausständen, die auf den Ruhrzechen in der vergangenen Woche zu verzeichnen waren, wesentlichen Anteil hatten, von der deutschen Polizei verhaftet. Sie hatten Arbeitswillige der Zeche „Consolidation 8" daran gehindert, die Arbeitsstätte zu betreten, und sie wiederholten die gleiche Aktion heute auf der Zeche Dahlbusch in Rotthausen.

Sabotageakte auf verschiedenen Zechen.

Bochum, 29. April. Auf der Zeche „Wilhelmina Viktoria" ist der durch Sabotageakte angerichtete Materialschaden ein erheblicher. Die Wiederinstandsetzungsarbeiten werden mehrere Tage in Anspruch nehmen. Einige Sohlen mußten die Arbeit einstellen. Auf Zeche „Bismarck 3" bemerkten drei mit der Verladung beschäftigte Grubenwächter an der Hängebank drei Vermummte, die, als die Grubenwärter herbeieilten, auf diese schossen, aber niemand trafen. Da die Wächter keine Waffen tragen dürfen, konnten sie das Feuer nicht erwidern. Zweifellos handelt es sich um geplante Sabotageakte. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Kiersper wählt bürgerliche Einheitsliste!

Börse und Handel.

Freundlichere Veranlagung.

* Berlin, 30. April.

Mit der ohne die befürchteten Zwischenfälle vorübergegangenen Beendigung der Ultimoliquidation haben auch die beinahe täglich stattfindenden Exekutionen aufgehört. Die Börse atmete auf, und eine freundlichere Veranlagung war unverkennbar. Diese äußerte sich infolge von Deckungs- und Rückkäufen sowie angeblich wieder einsetzender Auslandserwerbungen in Kurssteigerungen für schwere Papiere von durchschnittlich 1—3, vereinzelt auch darüber Billionen %. Eine Belebung des Geschäfts war damit trotz vereinzelter Ansätze im allgemeinen aber nicht verbunden. Die Geldmarktlage war weiter gespannt. Am Devisenmarkt war heute eine erhebliche Abnahme der Anforderungen für die Hauptdevisen festzustellen. Neue Zahlungsverlegenheiten sind auch gerüchtweise nicht bekannt geworden.

In Billionen Mk. **Was kosten fremde Werte?** Ohne Gewähr.

Börsenplätze	30. 4. gesucht	30. 4. angeb.	29. 4. gesucht	29. 4. angeb.
100 Holland	157,36	158,14	157,11	157,69
100 Dänemark	70,82	71,18	70,52	70,88
100 Schweden	110,47	111,03	110,47	111,03
100 Norwegen	57,85	58,15	58,10	58,40
100 Finnland	10,52	10,58	10,52	10,58
1 Amerika	**4,19**	**4,21**	**4,19**	**4,21**
1 England	18,405	18,495	18,405	18,495
100 Schweiz	74,61	74,99	74,61	74,99
100 Frankreich	27,23	27,37	27,23	27,37
100 Belgien	23,04	23,16	23,14	23,26
100 Italien	18,85	18,95	18,75	18,85
100 Tschechien	12,46	12,54	12,46	12,54
100T Österreich	5,98	6,02	5,98	6,02
100T Ungarn	5,38	5,42	5,38	5,42

Städtischer Viehhof Elberfeld. Bericht der amtlichen Notierungskommission vom 28 April. Auftrieb 617 Stück Großvieh, (33 argentinischer und 52 holländischer Herkunft), davon 178 Ochsen, 92 Bullen, 326 Färsen und Kühe, 21 Fresser, 566 Kälber, 1761 Schweine (hiervon 75 holl.), 93 Schafe. — Die Preise stellten sich für Ochsen auf für 100 Pfund: 30—52 Gm, Bullen 25—45, Färsen und Kälber 18—52, Fresser 25—35, Kälber 30—60, Schweine 40—58, Schafe 25—48 Gm.

Tendenz: Großvieh und Schweine langsam bei weiter fallenden Preisen. Kälber langsam.

Dortmund, 28. April. Schlachtviehmarkt. Auftrieb 256 Großvieh, 765 Kälber, 131 Schafe, 1575 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: Ochsen 28—48, Bullen 25—45, Färsen u. Kühe 20—55, Kälber 25—65, Weidemastschafe 30—50, Schweine 45—54 Gm. Marktverlauf schlecht, Ueberstand.

Kiersper wählt bürgerliche Einheitsliste!

Schriftleitung: Wilh. Bell Halver.

Bekanntmachung.

Für die diesjährige **öffentlichen Schutzpockenimpfungen** werden folgende Termine festgesetzt:

Impf-Schulbezirk	Impflokal	Tag und Stunde der Impfung	Nachschau	Ob Erst- od. Wiederimpflinge
Kierspe	Wirtschaft Kuhbier	26. Mai 1924, nachm. 3 Uhr	2. Juni 1924, nachm 3 Uhr	für Erst- u. Wiederimpfung
Vornberg	Wirtschaft Reininghaus-Grünenbaum	28 „ „ „ 6 „	4. „ „ „ 6 „	dto.
Höckinghausen	Wirtschaft Latsch-Höckinghausen	27. „ „ „ 3 „	3. „ „ „ 4 „	dto.
M.-Schmidthausen	Wirtschaft Funke-M.-Schmidthausen	27. „ „ „ 5 „	3. „ „ „ 5 „	dto.
Berken	Schule in Berken	28. „ „ „ 3½ „	4 „ „ „ 3½ „	dto.
Bollwerk	Schule in Bollwerk	28 „ „ „ 4½ „	4. „ „ „ 4½ „	dto.
Kierspe.-Bhf	Schule in Kierspe-Bhf.	26. „ „ „ 5 „	2. „ „ „ 5 „	dto.
Rönsahl	Schule in Rönsahl	30. „ „ „ 4 „	6. „ „ „ 4 „	dto.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, die ihre Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der später erfolgenden Nachprüfung entziehen, werden gemäß § 4 des Impfgesetzes vom 8 4. 1875 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß neben den amtlich angestellten Impfärzten auch jeder approbierte Privatarzt zur Vornahme von Impfungen berechtigt ist.

Kierspe, den 28. April 1924. **Der Amtmann.**

Otto Hoffmann
Hedwig Hoffmann
geb. Mähler

Vermählte

Gevelsberg, / Halver, *den 2. Mai 1924*

Wähler und Wählerinnen des werktätigen Volkes!

Wollt Ihr, daß Eure Interessen

in Amt und Gemeinde Halver

gewahrt werden, so wählt Euch Männer, die durch die Tat gezeigt haben, daß ihnen das Gemeinwohl am Herzen liegt. Diese, Euch bekannten Männer findet Ihr auf den Listen:

Zur Amtsvertretung:	Zur Gemeindevertretung:
Adolf Bremicker	Albert Faust
Georg Dunkel	Adolf Bremicker
Erich Morlinghaus	Erich Morlinghaus
Fritz Schütter	Georg Dunkel usw.

V. S. P. D.

Ortsgruppe Halver.

Öffentliche Wähler-Versammlung

am Samstag, den 3. Mai,
abends 8 Uhr
im Haus zur Fuhr.

Referent:

WALTER MAIS.

Freie Aussprache! Freie Aussprache!

Um zahlreichen Besuch bitten

Die Einberufer.

Katholischer Männer-Verein Halver.

Samstag abend 8 Uhr
im Saale des Gasthofes Fasbender zu Halver

außerordl. Versammlung

Tagesordnung:

Reichstagswahl.

Redner:

Dr. Eiden, Böhle.

Das Erscheinen aller Mitglieder nebst ihren wahlfähigen Angehörigen wird bestimmt erwartet. Auch alle Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Zur gefl. Kenntnis!

Wir eröffnen am 1. Mai bei Herrn **Gustav Remmel, Oberbrügge,** eine

Kleinverkaufsstelle.

Wir werden durch Verabreichung guter und billiger Waren auch hier unseren guten Ruf zu wahren wissen.

Wirtschafts-Gemeinschaft Hamburg.

Achtung! Hausfrauen! Achtung!

Freitag, Samstag, Montag

Verkauf von billigen Lebensmitteln.

Haferflocken	1 Pfd.	14 ₰	Hafergrütze	1 Pfd.	20 ₰
Voll-Reis	1 „	18 „	Speisefett	1 „	66 „
Bandnudeln	1 „	20 „	Reines Schweineschmalz	„	75 „
Palmin	1 „	60 „	Grüne Erbsen	1 „	20 „
Rosinen	1 „	92 „	Schokolade	100 g	40 „
Korinthen	1 „	90 „	Waschpulver		16 „
Graupen	1 „	20 „			
Kaffee Essenz	1 „	15 „			
Misch-Kaffee	½ Pfd.	25 u. 50 „			

und andere billige Lebensmittel

Wirtschafts-Gemeinschaft Hamburg.

Verkaufsstellen in Halver, Oberbrügge, Lüdenscheid, Oberrahmede, Augustental.

Landwehrverein Schalksmühle.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Pfaffenbach

zu Rotthausen

treten die Mitglieder Sonntag, den 4. Mai, nachm. 2 Uhr, am Vereinslokal an. Zahlreiche Beteiligung erwartet

der Vorstand.

Frauen und Mädchen

für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn stellt ein

Westf. Porzellanfabrik, G. m. b. H., Carthausen.

Es können noch einige

Fallhammerschmiede

und sonstige

Facharbeiter

sowie

Hilfsarbeiter

eingestellt werden.

Dresbach & Cie., Halver

Wählen Sie

4

Bekleidungsstücke:
den Anzug — den Paletot — den Damen-Mantel — das Kleid

Wer Qualitätsware beurteilen kann, der preist die von uns angebotene fertige Herren- und Jünglings-Bekleidung, Damen- und Mädchen-Konfektion — Unser Prinzip ist:

Gute Ware — billige Preise!

Anzüge für Herren und Jünglinge in unübertroffenem, eleganten Sitz und Schnitt 98.- 75.- 58.- 49.- 38.- **24⁰⁰**

Regenmantel 42.- 33.- **24⁰⁰** | **Hosen** schöne Streifen 21.- 14.75 8.75 **4⁹⁰**

Damen- u. Mädchen-Mäntel elegante Formen aus Covercoat Tuch, Gabardine und Donegal 59.- 43.- 28.- 19,75 **14⁵⁰**

Kleider Gabardine, Voile etc. 29.75 19.- **13⁷⁵** | **Kostüme** Cheviot Gabard. Rips, 75.- 53.- 39.- **29⁵⁰**

Schwarze Frauen-Mäntel in grosser Auswahl.

Münch-Berg

Hagen, Elberfelderstr. 12

Verkauf I. Etage.

Milchversandscheine

liefert die Druckerei Wilh. Bell jr., Halver.

Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Arbeitnehmer, Arbeitgeber,
Landwirte, Städter,
Beamte und Handwerker,
Alle Stände und Berufe
stehen in der

Deutschnationalen Volkspartei!

zusammen. — Wir wollen

Befreiung von allen äußeren Fesseln!

Wir wollen

Frieden zwischen deutschen Volksgenossen!

Nach innen geschlossen - nach außen entschlossen.

Ist das auch Dein Ziel? Dann wähle am 4. Mai:

Deutschnational!

Liste 12: Mumm - Rippel - Niehues - Hoffmann.

Zur Amtswahl
am Sonntag nur Liste
Enneper - Fingerhut - Schürmann - Paulmann

Ein Bett
best. a. Bettstelle, Matratze, Bettzeug, **billig zu verkaufen.** Preis nach Uebereinkünft. Wo, sagt die Geschäftsst. d. Allg. Anz, Halver

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)
Pianos Flügel - Harmoniums
Verkauf an Private.
Roth & Junius
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Hagen i. W.
Bahnhofstraße 29
Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14.
NB. Eintausch und Ankauf von gebrauchten Instrumenten Stimmungen und Reparaturen.

Füllfederhalter
in Preisen von 3,50 bis 16 Mk.
vorrätig
Wilh. Bell jr.,
Halver.

Zur Amtswahl
am Sonntag nur Liste
Enneper - Fingerhut - Schürmann - Paulmann

STOFFE
aller Art
unübertroffen in Preisen, Mengen und Qualitäten

Baumwollwaren

Rohnessel za. 80 cm breit . . . . . Meter 68 ₰	58 ₰
Bettuch-Nesel solide westfäl. Qualität, 140 cm breit . . . . . Meter	1.40
Bettuch-Nessel derbe, haltbare Qualität, 160 cm breit . . . . . Meter	1.65
Hemdentuch feinfädige Qualität, für Leibwäsche, 80 cm breit, Meter	78 ₰
Gestr. Nessel für Sporthemden und Blusen . . . . . Meter	68 ₰
Linon für Leibwäsche elegante, schöne Qualität, 140 cm breit . . . . . Meter	2.25
Bett-Damast schöne Streifen- und Blumenmuster, 130 cm breit . . . . . Meter 3.30 2.90	2.75
Ia. Bettuch-Halbleinen beste, kräftige Ware, za. 155 cm breit . . . . . Meter	2.75
Bettkattun frische Muster, waschechte Ware . . . . . Meter	95 ₰
Damast für Tischwäsche feine Mako-Qualität, 130 cm breit . . . . . Meter	2.95
Handtuchgebild weiß mit Streifen, za. 55 cm breit . . . . Meter 78 ₰	67 ₰
Handtuchgebild blau/grau kariert, 60 cm breit . . . . . Meter	95 ₰

Waschstoffe

Musseline in neuen Dirndl-Mustern, 80 cm breit . . . Meter 1.10	95 ₰
Musseline in ägyptischen Dessins, 80 cm breit . . . . Meter 1 55	1.25
Woll-Musseline in aparten-Dessins, 80 cm breit . . . . . Meter 2.95	1.95
Satin-Druck in riesigen Sortimenten, 80 cm breit . . . . Meter 1.75	1.35
Druck-Voile in schönen Dessins . . . . . Meter 1.40	95 ₰
Voll-Voile-Druck in eleganten Musterungen, 110 cm breit, . . Meter 2.75	1.95
Perkal gute, waschechte Qualität, 80 cm breit . . . Meter 1.10	95 ₰
Zephyr prima Qualität, 80 cm breit . . . . . Meter 1 10	95 ₰
Frotté gute Qualität, 105 cm breit . . . . . Meter 2.75	1.95

Gardinen

Spannstoffe 130 bis 150 cm breit . . . . . Meter 3.50, 2.50	1.50
Gardinen vom Stück gute Qualitäten, doppeltbreit . . . . . Meter 2.50, 1.65	95 ₰
Scheibengardinen . . . . . Meter 1.25, 0.95	50 ₰
Etamine 150 cm breit . . . . . Meter 2,75, 2.25	1.78

Kleiderstoffe

Blusenstoffe mit schönen Seideneffekten, 70 cm breit . . . Meter 1.45	1.10
Rockstoffe moderne Dessins, 105 cm breit . . . . . Meter 2.50	1.75
Popeline reine Wolle, teils Zwirnware, in vielen Farb, Meter 5.50	3.95
Kammgarn-Cheviot reine Wolle, unsere anerkannt gute Qualität, 130 cm breit . . . . Meter 4.50	3.95
Kammgarn reine Wolle, prima Kostümware, 130 cm breit . . Meter	6.75
Damen-Tuch reine Wolle, Ia. Mantelware, 130 cm breit . . . . Meter	9.75
Gabardine reine Wolle, beste Qual., teils Zwirnware, 130 cm br, Meter	8.50
Donegal gute Qualität, für Mäntel u. Kostüme, 130 cm breit, Meter	3.95
Herren-Anzugstoffe in soliden Qualitäten, engl. gemustert, 140 cm breit, Meter	4.75
Covercoat, imprägniert prima Qualität, 130 cm breit . . . . . Meter	9.50

Seidenstoffe

Waschseide in 12 Farben, gute haltbare Qualität, 90 cm breit, Meter	5.90
Crêpe Marocain in Kleiderfarben, 100 cm breit . . . . . Meter	6.90
Eolienne Ia. Qualität, in allen Farben, 105 cm breit . . . Meter	7.50
Crêpe de chine in größtem Farbensortiment, 100 cm breit . . . Meter	9.75
Foulards in modernen Dessins, 90 cm breit . . . . . Meter	6.50
Rohseiden-Künstler-Druck in prachtvollen Dessins, 95 cm breit . . . . . Meter	9.00
Crêpe de chine-Künstler-Druck in aparten Dessins, 100 cm breit . . . . . Meter	9.50
Crepe Marocain-Künstler-Druck in eleganter Ausführung, 100 cm breit . . . . . Meter	12.75
Bourette für Kleider, 70 cm breit . . . . . Meter	1.75

Dekorationsstoffe

Gestreifte Vorhangstoffe bestes westfälisches Fabrikat, 130 cm breit . . . Meter	3.45
Madras Stückware 130 cm breit . . . . . Meter 9.50, 6.90	4.90
Dekorationsstoffe moderne Römerstreifen, 130 cm breit . . . Meter 7.90	4.90
Brokat-Dekorationsstoffe 130 cm breit . . . . . Meter 10.90	8.90

GEBR. ALSBERG
HAGEN i. W.

Die Freiwillige San.-Kolonne vom roten Kreuz Brügge-Oberbrügge.
feiert am 3. Mai abends 7 Uhr im Saale des Herrn Fritz Wilke in Ehringhausen ihr diesjähriges
Stiftungsfest.
durch Konzert und theatralische Aufführungen mit nachfolg. **Tanz.**
Unsere verehrten pass. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der edlen Sache sind herzl. eingelad.
Der Vorstand.

Schützengesellschaft Halver.
Samstag, den 3. Mai ab 4 Uhr nachmittags
Medaillenschießen.

Kaninchenzuchtverein Halver.
Samstag, den 3. Mai abends punkt 8½ Uhr
Versammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
Kreisverbands-Ausstellungs-Angelegenheiten usw. **Der Vorstand.**

Landwirtschaftlicher Verein, Halver.
Versammlung
Samstag, den 3. Mai, nachm. 6 Uhr, im Gasthof zur Post.
Tagesordnung:
1. Vermögenssteuer-Erklärung.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Ortsverein, Kierspe.
Unsere Mitglieder werden gebeten sich zu einer **Besprechung über Vermögenssteuer** am **Samstag, den 3. Mai** abends 7½ Uhr im Hotel Plate zusammen zufinden
Der Vorsitzende:
H. Vollmann.

S. G. V.
Abt. Oberbrügge.
Dienstag, den 6. Mai,
Gemütliches Beisammensein
bei Reinecke.
Der Vorstand.


Bin **Montag** morgen 7 Uhr bei Tasche, Brügge, 9 Uhr Bollwerk, 11 Uhr Cramer, Kierspe-Bhf. mit billigen prima **oldenb**
Schweinen
zum Verkauf
Kämper, Oenneking

Kopierbücher zu 500 u. 1000 Seiten sind vorrätig bei W. Bell jr., Halver

Zur Gemeindewahl
am Sonntag nur Liste
Paulmann - Welter - Giersieper

Zwangs-Versteigerung.
Samstag, den 3 Mai d. Js., vorm. von 10 Uhr ab werde ich im Saale des Herrn **Dahlmann in Lüdenscheid,** Grabenstraße
einen großen Posten Lebensmittel- und Kolonialwaren
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Langner,
Obergerichtsvollzieher in Lüdenscheid.

Kappel
die beste aller
Schreibmaschinen
stets am Lager.
Alleinvertrieb:
C. L. Henrichs, Hagen i. Westf.
Wehringhauserstr. 41 ∴ Fernruf 2841

Inserieren bringt Gewinn!

Zur Gemeindewahl
am Sonntag nur Liste
Paulmann - Welter - Giersieper